

ger, und mache Deinen Knecht ⁽²⁾ zu einem Kind des Lichts, denn Du allein bist unsrer Seelen Heiligung und Glanz, Du Gütiger, und Dir, dem Herrn und Gott lobsingend nach Gebühr wir alle jeden Tag.

2) bzw. „Deine Magd“

Dankgebet

(verfaßt vom hl. Kyrill v. Alexandrien)

Dein heiliger Leib, Herr Jusus Christus, unser Gott, möge mir zum ewigen Leben und Dein kostbares Blut zur Vergebung der Sünden reichen. Und es möge mir diese Eucharistie Freude, Gesundheit und Frohsinn verschaffen; bei Deiner schauererregenden Zweiten Ankunft aber würdige mich Sünder (-in) zur Rechten Deiner Herrlichkeit stehen, durch die Fürbitte Deiner allerreinsten Mutter und aller Heiligen. Amen.

Gebet zur hochheiligen Gottesmutter

(Verfasser unbekannt)

Hochheilige Herrin Gottesmutter, Du Licht meiner verfinsterten Seele, Du meine Hoffnung, mein Schutz, meine Zuflucht, mein Trost, meine Freude! Ich danke Dir, daß Du mich Unwürdige (-n) gewürdigt hast, an dem allerreinsten Leibe und an dem kostbaren Blut Deines Sohnes teilzuhaben.

Du aber, die Du das wahre Licht geboren hast, erleuchte die geistigen Augen meines Herzens.

Die Du den Quell der Unsterblichkeit geboren hast, belebe mich, den (die) von der Sünde Getötete (n) ⁽¹⁾; als liebevolle Mutter des barmherzigen Gottes, erbarme Dich meiner; laß Rührung und Zerknirschung in mein Herz und Demut in meinen Sinn einziehen und laß mich zu Dir Zuflucht nehmen, wenn ich von ungu-ten Gedanken gefangengenommen werde ⁽²⁾. Und würdige mich, bis zum letzten Lebenshauch die Heiligung der hehren Sakramente ungerichtet zu empfangen, zur Heilung der Seele und des Leibes; und gib mir Tränen der Reue und des Bekenntnisses ⁽³⁾, auf daß ich Dir lobsingend und Dich preisen möge an allen Tagen meines Lebens, denn Du bist gelobt und hochgepriesen in Ewigkeit. Amen.

Die Sterbegebete

Es wird empfohlen, die Gebete langsam, laut und deutlich in unmittelbarer Nähe des Sterbenden zu sprechen und das Gebet nicht zu unterbrechen wenn die äußeren Anzeichen des Verschwindens eingetreten sind. Das letzte Ge-

1) der (die) gleichsam einem Toten keine Kraft aufzubringen vermag, um gegen die Anfechtungen anzukämpfen.

2) nicht imstande, mich von bestimmten Gedanken ganz zu befreien, und nicht nur sie zu „verdrängen“. Eine volle Befreiung kann nur das vertrauensvolle Gebet bringen.

3) Gemeint: meiner Sünden.

*bet soll von einem Priester – wenn keiner zu-
gegen ist, von einem Laien – gesprochen
werden.*

Bittkanon beim Ausscheiden einer Seele

1. Ode

Irmos: Wie Israel, das trockenen Fußes auf dem Meeresgrunde wandelte und den Verfolger Pharao überflutet sah, wollen wir zu Gott das Siegeslied singen und rufen.

Kehreim: Hochheilige Gottesmutter, rette uns!

(¹) Wie sich Regentropfen in der Hitze verringern, so schwinden schon allmählich meine bösen, armseligen Tage. O Herrin, rette mich!

Laß Dich von Deiner Herzengüte und Deiner großen Milde bewegen, Du unbesiegbare Helferin, und stehe mir bei in dieser schaurigen Stunde, wo mein Leben dahinschwindet.

Große Angst umfängt meine Seele, unaussprechlich und krankhaft ist ihr Zittern, da sie nun aus dem Leibe herausziehen muß. Tröste sie, Du Allerreinste!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste . . .

Du sichere Zuflucht der Sünder und der Demütigen! Erweise mir Deine Milde, Du Reine, und bewahre mich vor den Dämonen, die wie eine Meute Hunde um mich stehen (²)

jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Nun ist die Zeit der Hilfe, die Zeit Deines Eintretens gekommen, um derentwillen ich bei Tag und bei Nacht inbrünstig niedergefallen bin und zu Dir gebetet habe.

3. Ode

Irmos: Keiner ist heilig wie Du, Herr mein Gott, der Du, Gütiger, die Würde Deiner Getreuen erhöht und uns auf dem Felsen des Bekenntnisses zu Dir befestigt hast.

Von Ferne habe ich diesen Tag kommen sehen und ihn mir vorgestellt und ich betete mit heißen Tränen, daß ich nicht vergessen werde.

Gestalten wie brüllende Bestien umkreisen mich und suchen mich an sich zu reißen und zu zerfleischen. Zerschmettere ihre Zähne und ihre Kiefer, Du Reine, und rette mich!

Meine Sprache ist erloschen, meine Zunge ist gebunden und meine Stimme verstummt. Mit zerknirschem Herzen bitte ich zu Dir: Meine Retterin, rette mich!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .

1) Über die Zusammensetzung der Kanone s. Seite 69

2) Jeder, der öfter an einem Sterbebett gestanden hat (z.B. ein Geistlicher od. eine Krankenschwester) weiß, daß viele vor dem Tode eigenartige, häßliche Gestalten sehen, die den Sterbenden einzuschüchtern versuchen. Es ist anzunehmen, daß viele, die in ihrem Leben über den „Teufelsglauben“ gespottet haben, in diesen Augenblicken eines Besseren belehrt werden.

Von der Höhe Deiner großen Herrlichkeit, Du Milde, neige Dein Ohr zu mir, Du Mutter Christi, meines Gottes und vernimm mein letztes Seufzen und reiche mir Deine Hand!

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wende nicht Deine große Barmherzigkeit von mir ab, schließe nicht den Abgrund Deiner Güte, o Reinste, sondern erscheine mir nun und gedenke meiner in der Stunde des Gerichts!

4. Ode

Irmos: „Christus ist meine Stärke, mein Herr und mein Gott“, singt und ruft prächtig die ehrwürdige Kirche mit lauterem Sinn und freut sich über den Herrn.

Wasche meine Sünden im Fluß der Tränen, o Gütige, und nimm an die Zerknirschtheit meines Herzens; auf Dich habe ich meine Hoffnung gesetzt, daß Du mich von den feurigen Qualen bewahren wirst, denn Du bist selbst eine Quelle der Gnade, o Gottesmutter!

Du nie versagende und sichere Zuflucht aller, die in der Not sind, Du unbefleckte Herrin! Stehe mir bei in der Stunde der Prüfung, breite aus Deine erhabenen Hände wie die Flügel einer Taube und beschütze mich, Gebieterin! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .

Der Fürst der Finsternis, der Folterer, Gewalttäter und Widersacher lauert auf dem furchterregenden Wege. Würdige mich, ihm zu entkommen, wenn ich von der Erde scheiden werde!

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Es hat mich die Angst ergriffen, Herrin, und mir ist bange vor dem schaurigen Kampf, der mir bevorsteht. Stehe mir bei, Du Hoffnung meines Heiles!

Ode 5

Irmos: Mit Deinem göttlichen Licht, Gütiger, erleuchte in Liebe die Seelen derer, die Dich suchen, so bitte ich zu Dir, damit alle, die aus der Finsternis der Sünde zu Dir rufen, Dich, Du Wort Gottes, als wahren Gott erkennen. Vergiß mich nicht, Du Gnädige, und wende nicht Dein Angesicht von mir, Deinem Diener (Deiner Magd) ab, denn ich bin betrübt. Merke auf meine Seele und errette sie!

Ihr Verwandten nach dem Blut und Geschwister nach dem Geist! Ihr, Freunde und Bekannte! Seufzet, weint und trauert, denn jetzt scheidet ich von Euch!

Jetzt kann niemand mich befreien, wirklich niemand kann mir helfen. Du, Herrin, hilf mir, damit ich nicht als hilfloser Mensch in die Hände meiner Feinde falle! (1)

1) Gemeint sind die Dämonen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .

Ihr, meine heiligen Engel! Tretet an den Richterstuhl Christi, kniet nieder im Geiste und fleht den Herrn inbrünstig an: „Du Schöpfer aller, erbarme Dich über dieses Dein Geschöpf, Du Gütiger und verwirf es nicht!“

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Neigt euch vor der Herrin und allerreinsten Mutter meines Gottes und bittet zu ihr, daß sie mit euch niederknien möge und den Herrn zur Gnade bewege, denn als Seine Mutter und Ernährerin wird sie gewiß erhört.

Ode 6

Irmos: Das Meer des Lebens sehe ich durch den Sturm der Anfechtungen erregt. Zum stillen Hafen gelangt, rufe ich Dir zu: Errette meine Seele, Du Barmherziger!

Meine Lippen schweigen und meine Zunge spricht nicht mehr; mein Herz aber ist von dem Feuer der Reue verzehrt und ruft Dich, Jungfrau, mit unausgesprochenen Worten herbei. Schau auf mich herab, Du Mutter Gottes, höre gnädig auf meine Bitte und komme zu mir, denn wenn ich Dich sehe, werde ich mit Freuden aus meinem Leibe scheiden.

Mein Leib geht der Auflösung zu, gesprengt wird die natürliche Zusammensetzung seiner

Organe, es versagt ihr naturgemäßes Wirken. Das bereitet mir unerträgliche Not und Bedrängnis.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .

Übergib mich in die heiligen Hände der Engel, Herrin, damit sie mich mit ihren Fittichen zudecken und ich die schauderhaften und dunklen Angesichte der Dämonen nicht sehe!

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kondak (6. Ton)

Meine Seele, o meine Seele! Was schläfst du? Das Ende naht und du wirst in Verlegenheit geraten. Erhebe dich, damit dich Christus, Gott, verschone, der überall ist und alles erfüllt. Als er das Heilswerk Christi sah, das dem Adam Gesundung brachte (¹) ward der Teufel entsetzt und betroffen und klagend rief er seinem Anhang zu: Was tue ich dem Sohn Mariens an? Es überwindet mich der Mann aus Bethlehem, der überall ist und alles erfüllt!

Ode 7

Irmos: Für die gottgefälligen Jünglinge hat Gott den Feuerofen zur Erquickungsstätte gemacht, während die Chaldäer verbrannten. Dieser Befehl Gottes veranlaßte den Gewalttäter zu rufen: „Gelobt seist Du, Du Gott unserer Väter!“

1) „Adam“ bedeutet hier die sündige Menschheit

Die Nacht des Todes hat mich nicht bereit gefunden – eine finstere, mondlose Nacht und es steht mir eine lange, mühevoll e Reise bevor, für die ich nicht gerüstet bin. Möge mich Deine Barmherzigkeit begleiten, o Herrin! Siehe, es sind wahrhaftig alle meine Tage in Eitelkeit entschwunden, wie es geschrieben steht, und meine Tage sind eilig dahingegangen. Nun haben mich die Arme des bitteren Todes eingefangen.

Möge Deine große Barmherzigkeit nicht durch die Zahl meiner Sünden besiegt werden, o Herrin! Möge Deine Huld mich umgeben und alle meine Missetaten verdecken!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .

Die mich entführen wollen, umkreisen mich von allen Seiten. Meine Seele aber bebt und zittert voll Verwirrung. Tröste sie, du Reine, durch Dein Erscheinen!

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Niemand nimmt an meiner Drangsal teil und keinen habe ich gefunden, der mich tröstet, denn meine Freunde und Bekannten haben mich nun verlassen ⁽¹⁾; Du aber, meine Hoffnung, weiche nicht von mir!

Ode 8

Irmos: In das Feuer hast Du Deinen Wohlgefälligen Tau geschickt und das Opfer des Elias, Deines Gerechten, hast Du trotz Wasser verbrannt, ⁽²⁾ denn Du machst, Christus, alles, was Du willst. Darum preisen wir Dich in alle Ewigkeit.

Heilige Gottesmutter, rette uns!

Du menschenliebende Mutter des menschenliebenden Gottes! Schau auf mich herab mit Deinem milden und gütigen Blick, wenn meine Seele vom Leibe getrennt wird, damit ich Dich ewig preise.

Hilf mir, den Scharen der teuflischen Feinde zu entgehen, den höllischen Abgrund zu meiden und den Himmel zu erreichen ⁽³⁾, damit ich Dich ewig preisen darf, Du heilige Mutter Gottes!

Die Du den allmächtigen Gott geboren hast, vertreibe weit weg von mir den Urheber der Qualen, den Fürst dieser Welt, damit ich Dich in Ewigkeit preisen darf, Du heilige Mutter Gottes!

1) Freunde und Bekannte stehen nur äußerst selten an einem Sterbebett und Angehörige sind zu sehr betrübt, als daß sie den Sterbenden trösten könnten.

2) Bezieht sich auf 3. Kön. (luth. 1. Kön.) 18,31-38

3) „Himmel“, „Abgrund“, „oben“, „unten“, „hoch“ u. ähnl. Ausdrücke sind immer symbolisch gemeint (vgl. „Sonnenaufgang“, „hoher Herr“ usw.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .
Wenn die letzte Posaune erschallen wird, die das furchtbare Gericht und die allgemeine Auferstehung ankündigt, dann gedenke meiner, Du heilige Mutter Gottes!

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Du erhabene Stätte des Herren Christus! Send mir vom Himmel Deine Gnade herab, stehe mir bei an diesem Tag der Not, damit ich Dich preise in alle Ewigkeit, Du heilige Mutter Gottes!

Ode 9

Irmos: Den Menschen ist es unmöglich, Gott zu sehen, selbst die Engel trauen sich nicht, Ihn anzuschauen. Durch Dich, Du Reinste, ist Er als fleischgewordenes Wort den Menschen erschienen. Indem wir Ihn verherrlichen, preisen wir Dich mit den Engelscharen.

O, wie werde ich den Unsichtbaren erblicken? Wie werde ich dieses schauererregende Gesicht ertragen? Wie werde ich mich getrauen, meine Augen aufzutun? Wie werde ich es wagen, meinen Herren, den ich seit meiner Jugend gekränkt habe, zu betrachten?

Du heilige Jungfrau, Mutter Gottes! Schaue gnädig herab auf meine Demut, nimm mein inniges letztes Flehen an und bewahre mich vor dem ewigen Feuer!

90

Dich, keusche Jungfrau Mutter, erhabener Tempel, fleht meine Seele an, die auch andere Tempel geschändet hat und nun ihren geschändeten Tempel verläßt (1): Hilf mir, der Finsternis draußen und dem Feuer der Hölle zu entfliehen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste . . .

Da ich nun das Ende meines Lebens sehe, ist mein Gewissen von der Last der üblen Gedanken und Taten bedrängt, die meine schuldige Seele belasten. Aber neige Dich gnädig zu mir, sei meine Fürsprecherin!

. . . jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Sohn Gottes und König der Engel, der als Mensch aus Deinem reinen Geblüte entsprossen ist, ward uns zur Versöhnung gegeben. Bewege Ihn zum Erbarmen über meine leidenschaftsvolle Seele, die nun aus meinem unseligen Leib schmerzvoll entrissen wird.

1) Bezieht sich auf 1. Kor. 6,19 (Leib = „Tempel des Hl. Geistes“).

91

Schlußgebet

Würdig ist es, Dich selig zu preisen, o Gottesgebälerin, allzeit selige und Unbefleckte und Mutter unseres Gottes! Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die Du unversehrt Gott das Wort geboren hast, in Wahrheit Mutter Gottes, Dich preisen wir hoch!

Gebet beim Ausscheiden der Seele.

(vom Priester, notfalls von einem Laien, bei dem Ausscheiden der Seele aus dem Leibe zu sprechen).

Herr, allmächtiger Herrscher, Du Vater unseres Herrn Jesus Christus! Du willst, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Du willst nicht den Untergang des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! Nun flehen und bitten wir zu Dir: Befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) N . . . von allen Fesseln und von jedem Fluch; vergib ihm (ihr) jede Sünde und jede Verfehlung, die er (sie) von Jugend an begangen hat, bewußt und unbewußt, mit Wort und Tat, die er (sie) gebeichtet, oder auch vergessen oder aus Scham verheimlicht hat; denn Du allein befreist die Gefesselten und richtest die Darniederliegenden auf, Du Hoffnung der Hoffnungslosen, der Du jedem Menschen, der

92

auf Dich vertraut, die Sünden erlassen kannst, menschenfreundlicher Herr! Befiehl, daß er (sie) von den Banden des Fleisches und der Sünden erlöst wird und nimm die Seele dieses Deines Dieners (dieser Deiner Dienerin) N . . . auf und laß sie ruhen inmitten Deiner Heiligen in den ewigen Wohnungen durch die Gnade Deines einziggeborenen Sohnes, unseres Herrn, Gottes und Heilandes Jesus Christus, mit dem Du gepriesen bist samt Deinem Heiligen und lebendigmachenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



93